

## Pressemitteilung

# Feuerwehr – ein Fall für den Haushalt 2007

Lorscher SPD-Fraktion informiert sich  
über Ausbaupläne auf dem neuen Gelände



Die Haushaltsberatungen für 2007 werfen ihre Schatten voraus. Das war einer der Gründe für die Lorscher SPD-Fraktion, das neue Feuerwehr-gelände in der Nibelungenstraße zu besichtigen. Auf unserem Bild erläutert Stadtbrandinspektor Franz-Josef Schumacher die Umbaupläne.

Die sozialdemokratischen Kommunalpolitiker wollten sich ein Bild machen vom Sachstand des Ausbaus des neuen Feuerwehrgeländes auf dem Grundstück des ehemaligen Omnibusunternehmens Fröhlich in der Nibelungenstraße, umriss Fraktionsvorsitzender Wolfgang Frister den Grund des Besuchs der SPD-Fraktion. Bei den nach den Sommerferien anstehenden Haushaltsberatungen müsse man wissen, welche Fragen zu stellen seien, damit ein Umzug aus der Schulstraße so bald wie möglich erfolgen könne.

Räume für Atemschutzgeräte und Schlauchpflege, Sanitäreinrichtungen und Umkleieräume und auch neun Stellplätze für Feuerwehrfahrzeuge könnten in dem ehemaligen Garagentrakt der Firma Ott untergebracht werden, erklärte Stadtbrandinspektor (StBI) Franz-Josef Schumacher anhand von vorliegenden Plänen. Die Stadt habe das Gelände vom Konkursverwalter gekauft. Die weitere Finanzierung

../2

erfolge mit Hilfe des Landes Hessen. Die Umbauarbeiten seien mit insgesamt 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Das Land übernehme davon 800.000 Euro, verteilt auf die Haushaltsjahre 2008 bis 2010. Der Rest müsse über Steuergelder der Bürger finanziert werden. Der Feuerwehrverein habe 80.000 Euro zugesprochen. Das Geld stamme zum großen Teil aus dem Erlös des Landesfeuerwehrtages.

Die SPD sieht, so war aus Fraktionskreisen zu hören, auch in der Vermarktung des jetzigen Feuerwehrstandortes in Schulstraße eine Möglichkeit der Finanzierung des Gesamtprojektes. Zur Finanzierung des Sportgeländes Ehlried habe auch der Verkauf des Tvgg-Geländes beigetragen. Vorhandene Bauwerke und das Gelände würden als ausreichend betrachtet, so Schumacher. Wie man den vorliegenden Plänen entnehmen könne, seien Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden. Das sei am Standort Schulstraße nicht möglich gewesen, waren sich der Stadtbrandinspektor und die SPD einig. Nach teilweise unschönen Diskussionen bei der Suche nach einem geeigneten Standort habe sich das jetzige Gelände regelrecht angeboten. "Wir haben uns jetzt mit dem Objekt angefreundet", umriss Franz-Josef Schumacher die Situation.

Eine neue Situation habe sich dadurch ergeben, dass die Omnibusfirma jetzt 1,5 Jahre früher ausziehe als geplant. Finanzausschussvorsitzender Dieter Schäfer stellte die Frage, ob die Renovierungsmaßnahmen vorgezogen werden könnten. Das sei eine der Aufgaben, die man bei den Haushaltsberatungen lösen müsse. Allerdings müsse auch das Land hierzu grünes Licht geben. Darum wolle sich die SPD-Fraktion kümmern.

Noch nicht abgeschlossen seien die Planungen für das "Feuerwehrgerätehaus" und die Unterbringung von Rotem Kreuz und Musikzug Laurissa, so der StBl. Dabei ergebe sich nicht nur ein räumliches Problem, es müsse auch darauf geachtet werden, dass Lorsch nicht die Zuschussfähigkeit des Landes verliere. DRK und Musikzug seien private Vereine und es gebe keine gesetzliche Verpflichtung, sie hier unterzubringen. Grundsätzlich sollten aber alle Rettungsdienste und die Feuerwehrmusiker am neuen Standort vereint werden, so die Ansicht der SPD-Fraktion. Der neue Feuerwehrstandort biete Sicherheit für die kommenden zwanzig bis dreißig Jahre. Die SPD wolle sich dafür einsetzen, dass der Umzug möglichst schon 2007 in die Wege geleitet werden könne, versicherte Wolfgang Frister. Das sei für die Sicherheit der Bevölkerung notwendig.